

gesalbet / und an ein Stecken ordenlich gebunden / stost selbigen in den hinderen Leib / nimmet das Rohrt (f. h.) allgemach hervor / und machet Lufft / darauff schüttet man den Vich under das Franck oder sonsten zwey oder drey Glas voll Baum = Lein = oder Musköhl / auch Fleischbrühen ein / und stost dem Vich die Kellen widerum in den Leib / zieht selbige mithin heraus / und spühlt sie in einem Kübel mit Wasser ab : solches treibt man so lang / biß Rohrt und Blut vom Vich geschossen / und ein Schaum gibt.

So bald verspühret wird / daß das erkrankte Vich durch den fleissigen Gebrauch der bißdahin angezognen Mittlen und durch die genaue Beobachtung gegenwärtiger Lebens = Regul sich umb ein merckliches erhollet hat / so führet man es gleich auß der Kranken = Hütten oder Stahl in ein andere weit entfernte Hütten oder Stahl / umb frischeren Lufft zubekommen / welche Enderung deß Luffts desselben Genesung oder föllige Gesundheit sehr zubefürderen pflegt. Dergleichen Gesundheits = Hütten oder Stähl müssen derowegen an solchen Orten auffgerichtet oder außermwelt werden / da der Lufft am besten zu seyn scheint / und seine freye Durchdringung hat.